Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 32 (1916)

Heft: 14

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fr. 3.50; vorbehalten bleiben größere glatte, sowie komplizierte Arbeiten; für erstere kann der Akkordsatz, bis auf Fr. 3.— ermäßigt; für letztere soll er über Fr. 3.50 erhöht werden.

b) für Bodenbeläge, Durchschnittsarbeit, per m²

Vier- und Sechsecke	bis 15 cm	Fr. 1.50
„	über 15—20 cm	„ 1.40
„	größere Dimensionen	„ 1.20

Bei größerer, ganz glatter Arbeit können die obigen Ansätze um höchstens 20 Cts. per m² erniedrigt, bei komplizierten Arbeiten sollen die Ansätze entsprechend erhöht werden.

Für achteckige Platten ist ein Zuschlag von je 10 Cts. per m² zu berechnen.

Zu Überstunden, Nacht- und Sonntagsarbeit kann der Arbeiter nicht verpflichtet werden; die Zulage für Überstunden beträgt 25%, für Nacht- und Sonntagsarbeit 50%. Als Nachtarbeit gilt die Arbeit in der Zeit von 9 Uhr abends bis 5 Uhr morgens.

Bei Arbeiten außerhalb des hiesigen Kantons, bei denen der Arbeiter das Mittagessen nicht an seinem gewöhnlichen Kostorte einnehmen kann, wird eine Tageszulage von Fr. 1.—, sowie der Ersatz der Fahrtauslagen geleistet. Muß der Arbeiter auswärts übernachten, so beträgt die Tageszulage, Sonn- und Feiertage ausgenommen, Fr. 2.50. Außerdem sind die Kosten für einmalige Hin- und Rückfahrt zu vergüten. An Orten, wo der Lebensunterhalt besonders teuer ist, ist die tägliche Zulage entsprechend zu erhöhen.

Die Lohnauszahlung findet jeden Samstag während der Arbeitszeit statt. Die Lohnwoche endet am Freitag-Abend. Die Arbeiter sind verpflichtet, ihre Rapporte rechtzeitig einzusenden. Bei Akkordarbeiten wird am Zahltag mindestens der Stundenlohn ausbezahlt.

III. Kündigung. Bei Arbeitsverhältnissen, die noch kein Jahr dauern, findet keine gegenseitige Kündigung statt; der Austritt, wie die Entlassung, kann aber nur am Schlusse eines Arbeitstages und nach Beendigung eines übernommenen Akkordes erfolgen. Wird die Arbeit eines Akkordarbeiters von der Bauleitung beanstandet, so kann der Arbeiter auch während des Akkordes am Schlusse eines Arbeitstages entlassen werden.

Bei überjährigen Arbeitsverhältnissen ist eine gegenseitige Kündigung von 14 Tagen vorzunehmen.

IV. Allgemeines. Der Arbeitgeber hat dem Arbeiter die nötigen, nicht zu dessen eigener Werkzeugkiste gehörenden Werkzeuge zu stellen.

Die Arbeitgeber verpflichten sich, Arbeiten an Zwischenmeister (Unterakkordanten) nur unter der Bedingung zu übertragen, daß diese die Lohn- und Arbeitsbedingungen dieser Vereinbarung innehalten. Anderseits ist es den Arbeitern untersagt, während der Dauer dieser Vereinbarung bei irgend einem Meister (Konkurrenten) zu niedrigeren Lohn- oder Akkordsätzen zu arbeiten.

Bei anerkannten Unfällen wird der Lohn ohne Abzug wöchentlich ausbezahlt.

Wegen Zugehörigkeit zum Plattenlegerverband und wegen Beteiligung an der letzten Lohnbewegung dürfen keine Maßregelungen vorgenommen werden.

Bis zum 19. Juni in Angriff genommene Arbeiten sind in Bezug auf die Akkordlöhne von der vorstehenden Vereinbarung ausgenommen.

Verschiedenes.

Bernisch-kantonaler Kurs für Knabenhandarbeit. Seit Jahren hat der Schweizerische Verein für Knabenhandarbeit mit Unterstützung von Bund und Kantonen jeweilen während der Sommerferien einen Bildungskurs für Lehrer durchgeführt. Seit 1914 aber ist der Bundesbeitrag für die Kurse ausgeblieben, und diese mußten unterbleiben. Das stetig wachsende Bedürfnis nach besserer manueller Ausbildung der Lehrer, die sowohl den Fach- als den allgemeinen Unterricht fördern kann, hat bei uns schon vor dem Kriege den Wunsch nach kantonalen Bildungskursen für Handarbeit aufkommen lassen. Viele Lehrer zu Stadt und Land sind dafür zu haben. Immer mehr sahen auch die Behörden ein, daß in dieser Sache etwas geschehen müsse. Durch das sehr anerkennenswerte Entgegenkommen der städtischen Schuldirektion in Bern ermutigt, hat sich die Direktion des Unterrichtswesens entschlossen, diesen Sommer in Bern einen Bildungskurs für Hobelbankarbeiten abhalten zu lassen. Die allgemeine Durchführung ist der bernischen Vereinigung für Schulreform und Handarbeit übertragen worden; die Unterrichtsdirektion wird die Oberaufsicht führen. Wer den Kurs mit Erfolg erledigt, erhält ein Diplom.

Die Arbeit wird Montag den 10. Juli beginnen und vier Wochen dauern. Es liegen schon zahlreiche Anmeldungen vor. Man hofft auf starke Beteiligung auch vom Lande. Um diese zu erleichtern, wird die tägliche Unterrichtszeit so angesetzt werden, daß Auswärtige die Morgen- und Abendzüge benützen können, sofern sie es nicht vorziehen, sich während des Kurses in Bern niederzulassen.

Anmeldungen können an den Präsidenten der obgenannten Vereinigung, Herrn Sekundarlehrer J. Werren, Altenbergrain 18, gerichtet werden. Von ihm ist auch jede weitere Auskunft erhältlich.

Das Gewerbemuseum in Basel schreibt zur Erlangung von Entwürfen für einfache und typische Möbel unter den Basler Fachleuten folgenden Wettbewerb aus:

Es werden verlangt im Maßstab 1 : 10 die Entwürfe für einen Stuhl, eine Bank, eine Truhe, einen Tisch (eckig oder rund; z. B. Arbeitstisch), eine kleine Kredenz oder Anrichte, einen Spiegel.

Die Teilnehmer am Wettbewerb sollen Entwürfe zu sämtlichen erwähnten Gegenständen einliefern. Es wird entscheidender Wert auf eine typische und charaktervolle Gestaltung gelegt; nach Belieben können folgende Techniken zur Anwendung kommen: Beizen, glatter Anstrich, Bemalen (Handmalerei, Schablonenmalerei), Schnitzerei, Drechslerei, Einlegearbeit. Die Verkaufskosten des gesamten Mobiliars, mit 6 Stühlen, sollen 1000 Fr. nicht übersteigen. — Die Entwürfe sind bis zum 20. Juli mit Motto im Gewerbemuseum abzugeben. Der Name des Urhebers ist in einem verschlossenen Kuvert, das ebenfalls mit dem Motto zu versehen ist, beizufügen.

Komprimierte und abgedrehte, blanke
STAHLWELLEN
Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel
Blank und präzis gezogene
Profile
jeder Art in Eisen u. Stahl
Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite
Schlackenfreies Verpackungsbandeisen
Grand Prix i. Schweiz. Landesausstellung Bern 1914
5

Zur Prämierung der besten Arbeiten steht eine Summe von Fr. 500 zur Verfügung, wovon für den 1. Preis Fr. 200 in Aussicht genommen sind. Die zwei erstprämierten Entwürfe gehen mit dem Ausführungsrecht in den Besitz des Gewerbemuseums über.

Das Preisgericht besteht aus den Herren A. Anklin, Schreinermeister, E. Heman, Architekt; Dr. H. Kienzle; E. Meier-Braun, Architekt; E. Preiswerk-Bernoulli, Baumeister.

Weitere Auskunft erteilt täglich von 11—12 Uhr die Leitung des Gewerbemuseums.

Allgemeine Gewerbeschule und Gewerbemuseum in Basel. Der Regierungsrat hat unter Verdankung der geleisteten Dienste die Entlassung des Herrn J. de Praetere als Direktor der Allgemeinen Gewerbeschule und des Gewerbemuseums genehmigt und die Wahl des Herrn Dr. Hermann Kienzle zum Direktor dieser Anstalten bestätigt.

Für das Bezirks- und Gefängnisgebäudeprojekt in St. Gallen ist eine besondere Baukommission bestellt worden, bestehend aus Gemeindammann Dr. Ed. Scherrer, Stadtrat Dr. K. Nägeli und den Gemeinderäten A. Müller, H. Schlatter und Dr. U. Betsch.

Als Gebäudeversicherungs-Direktor des Kantons Graubünden wählte der Regierungsrat: Herrn J. B. Vieli, von Räzüns, Bezirksstraßeninspektor in Splügen.

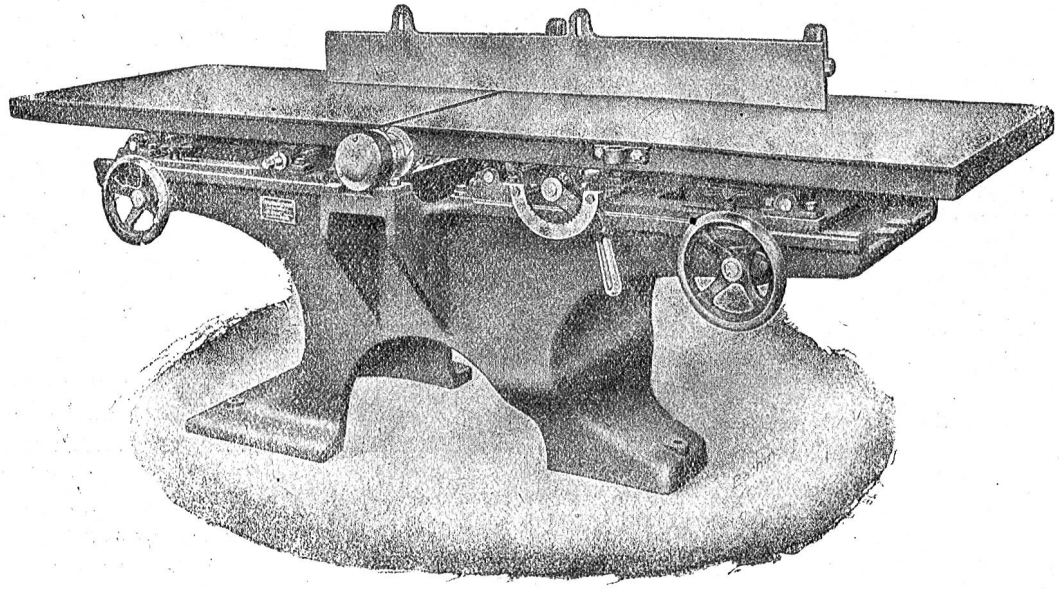
Der Schweizerische Werkbund S. W. B. wird auf Neujahr 1917 zum erstenmal einen Abreißkalender herausgeben, der den Absichten des Werkbundes, gute einheimische Arbeit zu fördern, dienstbar gemacht werden soll. In einer Jahresschau gleichsam werden über 150 Abbildungen, u. a. Innenräume zeigen oder einzelne Möbelstücke, Silberschmuck, Leuchter, Keramik, Werke der angewandten Kunst, Glasmalerei, Plastik, Handarbeiten, Spitzen, Garten- und Friedhofanlagen, Spielzeuge, vorbildlich gefaßte Drucksachen, die den Kaufmann und Gewerbetreibenden interessieren mögen, graphische Blätter in Schwarzweiß oder Farben ausgeführt. Damit soll der Kalender den Sinn für eine gesunde Lebenshaltung, für rechtschaffene Arbeit, das Verständnis für die eigentliche Hantierung des Handwerkers und für die rein zweckmäßige Form eines maschinengearbeiteten Stückes in möglichst weite Kreise tragen. Er wird einerseits das Verlangen nach derart feinen Stücken kräftigen und zudem den Beruf eines tüchtig ausgebildeten Handwerkers als einen Lebensweg empfehlen.

Die Redaktion besorgt der mit den Angelegenheiten des Werkbundes betraute Dr. Hermann Röthlisberger, Bern. Der Kalender wird auch drucktechnisch eine einheitliche Leistung vorstellen, einen wechselnden, deshalb stetsfort interessanten Wandschmuck und ein wertvolles Geschenk für die heranwachsende Jugend im Sinn einer ernsten Geschmacksbildung.

Über die Lage des schweizerischen Geldmarktes berichtet der „Obwaldner Volksfreund": Im Nationalrate war es dem Sarganser Abgeordneten Grünenfelder vorbehalten, auf einen Übelstand hinzuweisen, der nur zu leicht schwere Sorgen im Gefolge haben kann. Diesem Übel frühzeitig zu steuern, ist ernstliche Pflicht der Behörden. Männiglich weiß, daß die Geldflüssigkeit bei den Banken noch selten einen so großen Umfang angenommen hat wie gegenwärtig. Bei den Banken liegt das Geld in Haufen, aber niemand, auch nicht die Banken selbst wollen es festlegen. Man hofft allseitig auf einen ungeheuren Geldbedarf nach dem Kriege und diese Hochkonjunktur möchte man nicht entgehen lassen. Ein fortgesetztes Steigen des Zinsfußes auch für Hypo-

A.-G. Maschinenfabrik Landquart

524



Moderne Holzbearbeitungsmaschinen

Kugellager Rasche Bedienung Ringschmierlager

GOLDENE MEDAILLE - Höchste Auszeichnung in Bern 1914

theken ist die natürliche Folge dieser Spekulation. Wer trägt alle diese erhöhten Zinsen? Der kleine Mann, der Handwerker, Gewerbetreibende, Landwirt. Wie viele Existenzen werden da dem Ruin nahe gebracht oder vernichtet oder auf Jahre hinaus mit Schulden beglückt. Hier soll und muß der Bundesrat unbedingt einschreiten. Wenn die Banken, die ohnehin Glanzzeiten durchmachen, nicht soviel Verständnis für die Bedürfnisse unseres Volkes aufbringen, so muß ihnen die Behörde dieses Verständnis beibringen. Es ist der Teuerung nun genug!

Möbelfabrik A. Pfluger & Cie., A.-G., Bern. Die Generalversammlung hat die vom Verwaltungsrat beantragte Reduktion des Stammaktienkapitals genehmigt und nahm den Bericht über die Emission der Prioritätsaktien entgegen. Der durch die Kapitalreduktion buchmäßig erzielte Gewinn wurde für Abschreibungen und zur Tilgung der Verlustsaldi der Jahre 1914 und 1915 verwendet und der hernach noch verbliebene Gewinnsaldo von 29,000 Fr. auf neue Rechnung vorgetragen. Die Einrichtung (Stadt und Fabrik) und der Maschinenkonto sind auf je 1 Fr. abgeschrieben. Das Aktienkapital beträgt nunmehr 223,500 Fr.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man mindestens 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen. Wenn keine Marken beiliegen, wird die Adresse des Fragestellers beigedruckt.

675. Wer hätte eine gebrauchte Universal-Holzbearbeitungsmaschine moderner Konstruktion, eventuell neu, preiswürdig abzugeben? Offerten unter Chiffre 675 an die Exped.

676. Wer hätte eine Partie gut erhaltene runde Zementrohrformen von 10—60 cm Lichtweite, mit praktischem Verschluß, sofort abzugeben? Offerten an Rud. v. Gunten, Schwarzenburg.

677. Welcher Fachmann gibt mir Auskunft, ob für eine Bauholzfräse ein 8 PS Elektro-Motor genügt und welches System sich am besten eignet? Gefl. Auskunft an J. Lemp, Zimmermeister, Schlieren.

678. Welche Firma liefert Packpapier und Packschnüre? Offerten an G. Müller, Installateur, Eiken (Aargau).

679. Wer hätte gebrauchten, jedoch gut erhaltenen Dampfkessel, 2½—3 m² Heizfläche, möglichst nieder gebaut, abzugeben? Offerten unter Angabe der Maße an Alb. Bänziger, Wolfhalden.

680. Wer liefert 200—300 Kg. Faßnieten von 5—7 mm Schaftdicke? Offerten unter Chiffre 680 an die Exped.

681. Wer hat sofort billig abzugeben eine Pendelkreissäge und einen Elektromotor, 3 PS, Drehstrom 250 Volt, 50 Perioden? Offerten unter Chiffre 681 an die Exped.

682. Wer liefert einen Heliographen-Apparat, Größe 76×110 cm, event. gebraucht, jedoch gut erhalten? Offerten unter Chiffre 682 an die Exped.

683. Wer erstellt praktische Heu- oder Warenaufzüge und wo könnten solche Aufzüge mit elektr. Antrieb besichtigt werden? Am liebsten würde eine solche Anlage besichtigen, wo Drescherei, Mosterei 2c. damit verbunden ist. Offerten erbeten unter Chiffre K 683 an die Exped.

684. Wer hätte eine gut gehende Bandsäge, freistehend, miet- oder kaufweise abzugeben? Offerten an Fr. Aeschlimann, Sägerei, Kallnach (Bern).

685. Wer hätte einen noch gut erhaltenen, freistehenden Warmwasserheizkessel von 5—6 m² Heizfläche billigst abzugeben? Offerten mit Angabe des Alters, der Kesselgröße und des Systems, sowie des äußersten Preises an Fritz Vogel, Handelsgärtner, in Wangen a. A. (Bern).

686. Wer hätte einen neuen oder gebrauchten Gleichstrommotor, 220 Volt, zirka 4 PS, samt Zubehör, billig abzugeben? Offerten unter Chiffre 686 an die Exped.

687. Wer erstellt Azetylen-Anlagen für einzelne Häuser und auch für kleine Quartiere? Gefl. Offerten an Binder & Wildi, St. Gallen.

688. Wer liefert Holzwolle? Antwort mit Preisangabe an R. Nußbaum & Cie., Olten.

689. Wer hätte älteren, gut erhaltenen, ganz leichten Benzinmotor, 2½—3 HP, billig abzugeben? Offerten mit genauer Beschreibung an A. Duß, Wolhusen.

690. Wer offeriert Bambusstäbe in verschiedenen Längen und in größeren Quantitäten, mittlerer Durchmesser 10—14 mm? Offerten unter Chiffre 690 an die Exped.

691. Wer hätte gebrauchte Kreuzpickel sofort abzugeben? Offerten mit Preisen und Quantumsangabe unter Chiffre 691 an die Exped.

692. Wer hat eine autogenische Schweißeinrichtung für kleinere Reparaturen an Maschinen 2c., gebraucht oder neu, abzugeben? Offerten an E. Scheibel, Baumeister, Frenkendorf (Baselland).

693. Wer hätte eisernen Kolben von 80—120 cm Durchmesser samt Welle und Riemenscheiben von 140 cm Durchmesser, ferner solche ebenfalls 140 cm Durchmesser und 70—80 mm Bohrung, sowie Voll- u. Leerscheibe, ca. 60 cm Durchmesser und 90 mm Bohrung (Besichtigung betr. Kombinierung erwünscht), ferner gut erhaltene Bauholzfräse und Bandsäge abzugeben? Offerten an Gottfr. Matti, Holzhändler, Feutersoey-Gstaad (Bern).

694. Wer hätte einen gebrauchten, jedoch noch gut erhaltenen Vollgang, 60—65 cm Lichtweite, sowie einen Einfachgang abzugeben, eventuell auch eine Bauholzfräse? Offerten an Aug. Bächinger, Sägerei, Bischofszell (Thurgau).

695. Wer hätte kupferne Windkessel für Pumpen abzugeben? Gefl. Offerten mit Maßangaben an Brandenberg & Co., Bahnhof, Zug.

696. Wer liefert Bauholz und Ladenmaterial, inkl. Hobelwaren, gegen prompte Bezahlung, jährl. Verbrauch 6—10 Wagen, an Baugeschäft mit Schreinerei und Zimmerei im Kant. Aargau? Offerten mit Preisangaben per m³ unter Chiffre 696 an die Exped.

697. Wer erstellt Stahlkugeln für Kugelfallmühlen von 70 mm Durchmesser und zu welchem Preise? Offerten unter Chiffre 697 an die Exped.

698. Wer hätte einen gut erhaltenen Waschtrog, gußemailiert oder galv. Eisenblech, Größe zirka 100×60×40, abzugeben? Offerten mit Beschreibung an Wilh. Grütter, Schlosserei, Gretzenbach.

699. Wer liefert gußeiserne Warmwasserröste für Kochherde? Offerten unter Chiffre 699 an die Exped.

700. Wer hätte einen gebrauchten Ventilator für 5000 m³ stündliche Luftförderung bei 10 mm WS Pressung, und einen ¾ PS Drehstrom-Motor für 240 Volt, 42 P., abzugeben? Offerten an A. Sigrist, Ingenieur, Basel, Bruderholzstraße 18.

701. Wo sind Schmirgelscheiben „Elektrit C" vom Vereinigten Carborundum- und Elektrit-Werke Alt-Benätek in der Schweiz erhältlich? Offerten an H. Gyger-Brack, Zofingen.

702. Wer hätte eine gebrauchte, aber noch gut erhaltene Hobelbank billig abzugeben? Offerten unter Chiffre 702 an die Expedition.

Kanderner
Feuerfeste Steine u. Erde
der Tonwerke Kandern 1941 3
(Generalvertretung für die Schweiz.)
VULKAN-ZEMENT
hochfeuerfest, ca. 1600—1800° (Segerkegel 32—35).
Glasierte Wand-Platten
Spaltviertel und Backsteine
KOCH & Cie vormals E. Baumberger & Koch
Asphalt- und Zementgeschäft, BASEL.

Antworten.

Auf Frage **595.** Schweißapparate liefert in vorzüglicher Ausführung: J. Mayoral, Apparatenbau, Zofingen.

Auf Frage **604.** Wenden Sie sich gefl. an die Firma S. Schupisser, Wädenswil.

Auf Frage **626.** Langlochbohrschlitten zum Anbau an eiserne Kreissägen, komplette freistehende Langlochbohrständer zur Verwendung bei Abricht-Maschinen, Kreissägen 2c., neue Rapid-Langlochbohrmaschinen und einfache Langlochbohrmaschinen liefert sofort ab Lager und bittet um Angabe Ihrer Adresse: Gerber & Cie., Maschinenfabrik, Bern.

Auf Frage **648.** Drahtseile für Kraftübertragungen liefert Ernst Grädel, Seilerei, Huttwil.

Auf Frage **654.** Künstliche Dübelsteine fabriziert die Gipsdielenfabrik Heimberg bei Thun, A. Müller-Rickli.